



Konzept für **Lernzeiten** im Ganztag

Version vom 05.03.2021

Lernen und Üben im Ganztag

Grundsätzlich umfasst unser Ganztag die Zeit von 7:45 Uhr bis 16 Uhr, wobei wir vielerlei Flexibilisierungsmöglichkeiten bieten, um den individuellen Wünschen und Vorstellungen der Schüler/innen und Eltern entgegenzukommen.

An Ganztagsschulen sind in der Sekundarstufe I Lernzeiten in den täglichen Ablauf integriert. Die Lernzeiten bieten den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit für das vorrangig schriftliche Üben, Anwenden, Vertiefen und Reflektieren von Fachinhalten. Sie können für die Nachbereitung oder die Vorbereitung des Unterrichts genutzt werden. Die Lernzeiten werden durch Übungszeiten ergänzt, in denen in der Regel nicht-schriftliche Hausaufgaben erledigt werden müssen.

Wir unterscheiden zwischen „Schul-Lernzeiten“ und „Flexiblen Lernzeiten“. An der „Schul-Lernzeit“ nehmen alle Schüler/innen in der Schule teil, bei der „Flexiblen Lernzeit“ müssen die Aufgaben entweder betreut in der Schule oder zuhause erledigt werden. Die Übungszeiten finden entweder betreut in der Schule statt oder eigenständig zu Hause.

Der Lernort kann bei den „Flexiblen Lernzeiten“ und den Übungszeiten somit frei gewählt werden. Hiermit kommen wir dem Wunsch vieler Eltern nach, die eine flexible Betreuungsmöglichkeit wünschen.

Umfang der „Schul-Lernzeiten“ im G9-Bildungsgang (in Min.)

Jgst.	5	6	7	8	9	10
Regelzweig	60	60 + 45	60 + 45	60 + 45	60	60
bilingualer Zweig	60	60 + 45	45	45		60
Lage im Stundenplan	Mittwoch- nachmittag 14-15 Uhr	Mittwoch- nachmittag 14-15 Uhr und einmal 45 Minuten vormittags	Montag-, Dienstag- und/oder Mittwochnachmittag 14-15 Uhr (Im bilingualen Zweig haben die Schüler/innen in Klasse 7-9 zusätzlichen Unterricht in einem bilingualen Sachfach anstelle der (zweiten) Lernzeit.)			

Umfang der „Flexiblen Lernzeiten“ im G9-Bildungsgang

Für die Teilnahme an der „Flexiblen Lernzeit“ in der Schule ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Hierbei kann bestimmt werden, an welchen Tagen ein/e Schüler/in an der „Flexiblen Lernzeit“ teilnimmt. Sie wird dienstags und freitags von 14-15 Uhr angeboten. Alternativ kann die „Flexible Lernzeit“ eigenständig zuhause durchgeführt werden.

Nachmittagsbetreuung / Übungszeit

Für die Klassen 5 – 10? bieten wir auf Wunsch und nach vorheriger Anmeldung eine kostengünstige Nachmittagsbetreuung für die Zeit von 15 bis 16 Uhr an. Hierbei kann individuell bestimmt werden, an welchen Tagen ein/e Schüler/in an der Nachmittagsbetreuung teilnimmt. Wer nicht an der Nachmittagsbetreuung teilnimmt, führt diese Übungszeit selbstständig zuhause durch.

Aufgabenarten

In den „Schul-Lernzeiten“ und den „Flexiblen Lernzeiten“ werden Lernzeitaufgaben aus den Kernfächern Deutsch, Mathematik, Englisch sowie ab Klasse 7 Französisch oder Latein bearbeitet. Die Fachlehrer/innen stellen hierfür Lernzeitaufgaben. Für schnellere Schüler/innen stellen die

Fachlehrer/innen Sprinteraufgaben, die zusätzlich erledigt werden können, aber nicht von allen erledigt werden müssen.

In den zusätzlichen Übungszeiten sollen die Schüler/innen vor allem ihre *nicht-schriftlichen* Hausaufgaben erledigen und den Unterricht durch Lernen vor- und nachbereiten. Dazu gehört insbesondere das Lernen von Vokabeln und Fachbegriffen sowie die Wiederholung der Unterrichtsinhalte aller Fächer. Zur klareren Unterscheidung sind unten Lernzeitaufgaben und Hausaufgaben einander gegenübergestellt.

Schul-Lernzeit (mit einer Lehrkraft in der Schule): Lernzeitaufgaben	Flexible Lernzeit (in der Schule oder zu Hause): Lernzeitaufgaben	Nachmittagsbetreuung (in der Schule) / Übungszeit (zu Hause): Hausaufgaben
<ul style="list-style-type: none"> - schriftliche Aufgaben - aus den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch und Latein - Schwerpunkt: üben, vertiefen, ggf. erarbeiten 		<ul style="list-style-type: none"> - <i>in der Regel</i> keine schriftlichen Hausaufgaben - Wiederholung der Unterrichtsinhalte aus allen Fächern - Schwerpunkt: lernen, wiederholen
<p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben aus dem Arbeitsheft bearbeiten - Deutsch: einen Aufsatz schreiben - Mathematik: Textaufgaben lösen - Englisch: einen Dialog verfassen - Französisch und Latein: Grammatikübungen 		<p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vokabeln lernen - Fachbegriffe lernen - ein Gedicht auswendig lernen - Stundenergebnisse wiederholen mit Hilfe der Hefteinträge - einen Text im Schulbuch lesen und verstehen - ein Erklärvideo anschauen und verstehen - eine individuelle Berichtigung zu einer Klassenarbeit anfertigen
Für Schnelle: Sprinteraufgaben als Binnendifferenzierung		Lernzeitaufgaben, die nicht vollständig bearbeitet wurden, werden fertig gestellt

Organisation

Die Lernzeitaufgaben und Hausaufgaben werden von der jeweiligen Fachlehrkraft im Unterricht gestellt. Sie sind eindeutig formuliert und den Schülerinnen und Schülern wird Gelegenheit gegeben Verständnisfragen zu klären.

Die Lehrkraft notiert die Lernzeitaufgabe im Klassenbuch im Feld „Unterrichtsinhalte“ der jeweiligen Lernzeit. Die Schüler/innen notieren die Lernzeitaufgabe im Schulplaner im Feld für die jeweiligen Schul-Lernzeiten und Flexiblen Lernzeiten. Für schnellere Schüler/innen gibt es Sprinteraufgaben.

Die Hausaufgaben werden von der Lehrkraft im Klassenbuch im Feld „Hausaufgabe“ bei der nächsten Unterrichtsstunde des jeweiligen Faches eingetragen. Die Schüler/innen notieren die Hausaufgabe im Schulplaner im Feld für das jeweilige Fach. Zu den Hausaufgaben gehört zudem immer das Vor- und Nachbereiten des Unterrichts, indem die Stundenergebnisse mit Hilfe der Hefteinträge wiederholt werden, ohne dass dies noch einmal von den Lehrkräften als separate Aufgabe gestellt wird.

Die Lernzeit startet mit einer kurzen Organisationsphase: Die Schüler/innen entscheiden mit Hilfe des Schulplaners, welche Aufgaben sie in der Lernzeit bearbeiten. Sie legen alle Arbeitsmaterialien, die sie für die Lernzeit benötigen, zu Beginn zurecht. Es soll während der Lernzeit möglichst wenige Störungen, etwa durch das Herumkramen in den Taschen oder Gänge zum Schließfach, geben. Falls

einzelne Schüler/innen nicht sicher sind, was bei einer Aufgabe zu tun ist, dürfen sie jetzt noch ihre Mitschüler/innen kurz fragen.

Danach beginnt die Stillarbeitsphase: Grundsätzlich gilt, dass jede/r einen festen Sitzplatz hat und dort still und eigenständig für sich arbeitet, so dass alle konzentriert bleiben können. Partnerarbeit ist nur in besonderen Ausnahmefällen möglich, damit die anderen Schüler/innen nicht in ihrer Konzentration gestört werden. Die Bearbeitung der Aufgaben findet somit in einer stillen und konzentrierten Arbeitsatmosphäre statt. Es liegt in der Verantwortung der Lehrkräfte bzw. der Betreuer/innen hierfür zu sorgen und allen Schüler/innen ein störungsfreies und erfolgreiches Lernen zu ermöglichen. Die Aufgaben werden ausschließlich im Klassenraum erledigt. Wenn Hilfe benötigt werden sollte, zeigen sie still auf und warten so lange, bis die Lehrkraft kommt oder sie aufgefordert werden, nach vorne zu kommen. Sollte die Lehrkraft gerade beschäftigt sein, arbeiten sie zunächst an einer anderen Aufgabe weiter.

Wenn eine Aufgabe erledigt ist, notiert der Schüler/die Schülerin im Schulplaner die Zeit, die er/sie wirklich benötigt hat und hakt diese Aufgabe ab. Schnelle Schüler/innen, die mit den verpflichtenden Lernzeitaufgaben fertig sind, bearbeiten die Sprinteraufgaben.

Um den Einstieg in diese konzentrierte Arbeitshaltung zu erleichtern, werden die Klassen während der „Schul-Lernzeit“ in Jahrgangsstufe 5 geteilt, so dass kleinere Gruppen entstehen und jede/r Schüler/in einen eigenen Tisch zur Verfügung hat. Am Ende von Klasse 5 wird entschieden, an welchen Stellen es sinnvoll ist, auch in Klasse 6 mit geteilten Klassen zu arbeiten.

Die Regeln und der Ablauf der „Schul-Lernzeiten“ gelten ebenfalls für die „Flexiblen Lernzeiten“. Die Schüler/innen der Klassen 5 bis 7, die in der Zeit der „Flexiblen Lernzeiten“ in der Schule anwesend sind, verbringen diese in festen Gruppen, die eine Gruppengröße von 16 Schüler/innen nicht überschreiten sollen. Sie werden in dieser Zeit von Ganztagsbetreuer/innen begleitet. Weitere Unterstützung erhalten Sie durch Schüler/innen höherer Jahrgangsstufen. Während der „Flexiblen Lernzeit“ befindet sich eine Lehrkraft im Lernbüro, die bei organisatorischen und inhaltlichen Fragen ansprechbar ist.

Auch ab der Jahrgangsstufe 8 können die Schüler/innen ihre Aufgaben während der „Flexiblen Lernzeiten“ im Selbstlernzentrum bearbeiten. Sie werden in diesem Zeitraum ebenfalls von Betreuungspersonal unterstützt und beaufsichtigt.

Bei den „Schul-Lernzeiten“ wird immer eine Lehrkraft eingesetzt, die die Klasse aus dem Fachunterricht kennt. Nach Möglichkeit wird bei mehreren parallel liegenden „Schul-Lernzeiten“ mindestens jeweils eine Lehrkraft der Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik eingesetzt (z.B. Mittwochnachmittags, wenn in Klasse 5 und 6 „Schul-Lernzeiten“ stattfinden). Wird die Klasse geteilt, übernimmt ein/e Betreuer/in die zweite Hälfte der Klasse. Die „Flexiblen Lernzeiten“ werden ausschließlich von den Betreuerinnen und Betreuern geleitet.

Transparenz und Kommunikation

In Klasse 5 wird zu Beginn des Schuljahrs über einen Zeitraum von etwa drei Wochen in der „Schul-Lernzeit“ zunächst in das „Lernen lernen“ eingeführt. Die Schüler/innen sollen hier dazu befähigt werden, später selbstständig und strukturiert zu arbeiten sowie ihr eigenes Lernen zu organisieren. In dieser Zeit stellen die Fachlehrer/innen noch keine Lernzeitaufgaben!

In den Klassen 6 bis 10 werden zu Beginn des Schuljahres in der ersten „Schul-Lernzeit“ noch einmal die Regeln und Strukturen wiederholt. Dies wird im Klassenbuch dokumentiert.

Alle Kolleginnen und Kollegen sowie Betreuer/innen werden zu Beginn jedes Schuljahres von der Ganztagskoordinatorin über die Absprachen und Regeln für die Lernzeiten informiert. Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass es in der Verantwortung der Lernzeit-Lehrer/innen und -Betreuer/innen liegt, für eine stille und konzentrierte Arbeitsatmosphäre zu sorgen und zu Beginn des Schuljahrs mit den Schülerinnen und Schülern die Regeln zu wiederholen. Die Fachlehrer/innen werden insbesondere noch einmal auf Art und Umfang der Lernzeitaufgaben und der Hausaufgaben hingewiesen sowie auf die besondere Startphase in Klasse 5. Neue Kolleginnen und Kollegen, Betreuer/innen sowie Referendarinnen und Referendare, die im Laufe des Schuljahres an unsere Schule kommen, werden ebenso auf die Absprachen und Regelungen für die Lernzeit hingewiesen.

Die wesentlichen Informationen und Regeln zu den Lernzeiten sollen im Schulplaner aufgeführt werden.

Den Eltern soll das Konzept für Lernzeitaufgaben und Hausaufgaben bereits vor der Anmeldung transparent kommuniziert werden. Hierzu soll besonders auf die Liste mit Beispielaufgaben hingewiesen werden.

Am Ende eines Schuljahres beraten die Klassenleitungen der 5. Klassen, die Ganztagskoordinatorin und die Erprobungsstufenkoordinatorin hinsichtlich der Teilung von Klassen für die „Schul-Lernzeiten“ im nächsten Schuljahr in Klasse 6. Sollten in Klasse 6 Klassen geteilt werden, müssen die Stundenplanmacher unbedingt rechtzeitig informiert werden, da mehr Räume benötigt werden. Soll eine 6. Klasse für die „Schul-Lernzeit“ am Vormittag aufgeteilt werden, muss diese im Stundenplan in der 6. Stunde liegen, damit Betreuer/innen für die zweite Hälfte eingesetzt werden können.

Dieses Konzept wird nach Ablauf des ersten Halbjahres 2021/22 evaluiert.